

WFO 42

94.

WIENER BATHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Wieden.
24. Jahrg. Wien, Mittwoch, 4. Februar 1914.

Brauhaus der Stadt Wien. Eine Tageszeitung brachte am Sonntag die Mitteilung, daß gegenwärtig Verhandlungen zwischen der Gemeinde Wien und dem Brauerei-Aktienunternehmen Dreher, Meißl und Mantner schweben, die die tauschweise Ueberlassung des Wiener Brauhauses in Rannersdorf an die genannte Aktiengesellschaft gegen Ueberlassung der Brauerei in Simmering und St. Marx an die Gemeinde Wien, zum Gegenstande haben. Wie uns von maßgebender Seite mitgeteilt wird, entbehren diese Zeitungsmittelungen jeder tatsächlichen Grundlage und sind vollständig aus der Luft gegriffen. Im Gegenteil muß konstatiert werden, daß der Geschäftsgang des städt. Brauhauses sich stets in aufsteigender Richtung bewegt und zu hoffen ist, daß die bereits begonnene Periode aktiver Erfolgserwartungen in Zukunft unter normalen Konjunkturverhältnissen keine Unterbrechung erleiden wird. Die Gemeindeverwaltung dankt daher gegenwärtig nicht im geringsten daran, sich des Brauhauses der Stadt Wien, das als einziges kartellfreies Brauhaus jetzt, wo sich mehrere Brauereien zu einem schier übermächtigen Trust zusammengeschlossen haben, besondere Bedeutung hat, zu entäußern.

Wiener Musikfestwoche 1914. Ueber Einladung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner fand gestern im Rathaus eine Besprechung in Angelegenheit der neuerlichen Veranstaltung einer Wiener Musikfestwoche statt, an welcher teilnahmen: Exzellenz Dr. v. Wittek, Sektionschef Baron Weckbecker, der Präsident der Gesellschaft der Musikfreunde Exzellenz Dr. v. Marchet, Truchsess von Hoeffft als Vizepräsident des Landesverbandes für Fremdenverkehr, Truchsess Dobner von Dobnau, der Präsident des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“ Dr. Ehrlich, der Präsident der deutsch-österreichischen Schriftstellergenossenschaft Chefredakteur Fuchstein, Landesrat Dr. Kosteritz, kais. Rat Lehr, Generalsekretär Dr. Bodstieber der Konzerthausgesellschaft, Direktor Stransky und Professor Dr. Gustav Mayer. Mehrere gleichfalls ein- geladene Persönlichkeiten, welche an der Veranstaltung der Musikfestwoche 1914 mitgewirkt haben, hatten ihr Nichterscheinen durch Abwesenheit von Wien entschuldigt. Bürgermeister Dr. Weiskirchner betonte eingangs seiner Ausführungen, daß das warme Interesse der Gemeinde Wien an der Veranstaltung großer Musikfeste nicht nur der Stellung Wiens als hervorragende Musikstadt entspreche, sondern auch den wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung zu Gute komme. Er sehe sich daher zunächst veranlaßt, dem Erschienenen die Frage vorzulegen, ob die vielseitig gewünschte und durch mannigfache Rücksichten nahegelegte Veranstaltung einer Musikfestwoche u. zw. im Jahre 1915 ins Auge zu fassen sei. Die gestellte Frage wurde allseits bejaht und als Termin der Veranstaltung die

zweite Hälfte Juni 1915 im „Kino Schöffer“ auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde nunmehr Exzellenz Dr. v. Wittek zum Obmann des Arbeitsausschusses bestellt und über dessen Anregung zu seinen Stellvertretern Exzellenz Dr. v. Marchet, Baron Weckbecker und kais. Rat Artaria gewählt und Magistratssekretär Böttger zum Schriftführer ernannt. Nach eingehender Erörterung des Arbeitsplanes wurde an die Bildung der Unterausschüsse geschritten und nach den früher eingehaltenen Vorgänge ein Programm-, Finanz- und Propagandausschuss eingesetzt. Bei der hierauf vorgenommenen Konstituierung der Unterausschüsse wurden gewählt: Zum Obmann des Programmausschusses Exzellenz Dr. v. Marchet, zu dessen Stellvertreter Baron Weckbecker zum Obmann des Finanzausschusses Truchsess von Hoeffft, zu dessen Stellvertreter kais. Rat Lehr, zum Schriftführer dieses Ausschusses Prof. Dr. Mayer. Der Bürgermeister gab zum Schlusse der Versammlung Ausdruck, daß die Gemeinde Wien die Musikfestwoche 1915 auf das wärmste fördern und unterstützen werde.

Altwiener Tanzabend. Das Jung-Damen- und Jung-Herren-Komitee des Balles der Stadt Wien veranstaltet am Donnerstag, den 19. Februar d.J. unter dem Ehren-Protectorate des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner, der Vizebürgermeister Dr. Forster, Hierhammer und Hof sowie den Ehren-Präsidenten Dr. Kiotsberg und kais. Rat Baron in Excelsis der Stadt Wien I. Bezirk Stadtpark einen Alt-Wiener-Tanzabend. Die Damen erscheinen im Alt-Wiener-Kostüm oder in Ballettoilette. Die Herren in Ballettoilette. Einzelkarten für Damen oder Herren à 4 K sind bei den Komitee-Mitgliedern oder im Präsidialbureau der Stadt Wien I. Bezirk Neues Rathaus, bei Oberoffizial Franz Scheiblaner, gegen Vorweisung der von einem Komitee-Mitgliede unterfertigten Einladung erhältlich.

Verein der Beamten der Stadt Wien. Dieser Verein veranstaltet morgen Donnerstag im Kursalon des Stadtparkes sein 11. Tankränchen verbunden mit einer Akademie. Das Protectorat über die Veranstaltung, deren Reinerträge dem Wählfahrtsfonds des Vereines zufließen, haben der Bürgermeister und die Vizebürgermeister übernommen. Die bei den Beamten wie bei der Bürgerschaft gleich beliebte Faschingsveranstaltung des Vereines der Beamten der Stadt Wien wird sicherlich auch heuer einen vollen Erfolg aufweisen.

Kinovorstellungen zu Sonntagen der Armen Wiens. Ab 17. Februar gelangt im Kino Schöffer-Haushofer der große sensationelle rumänische Kriegsfilm unter dem Titel „Die Unabhängigkeit Rumäniens, der russisch-türkisch-rumänische Krieg 1877 - 1878“ unter Mitwirkung von 240.000 Mann russischen, türkischen und rumänischen Militärs, aufgenommen an Ort und Stelle mit dem

von historischer Objekte zur Verführung. Die original rumänische Musikkomposition mit allen militärischen Zeichen und Signalen bringt ein auf 20 Mann verstärktes Orchester zu Gehör. Dieses Schlochtengemälde ist somit das Vollkommenste von all dem bisher Gebotenen in der Kunst der Kinematographie. Für dieses Filmwerk hat das Kino Schöffer das Alleinsufführungsrecht für Wien erworben und es wird auch später in keinem Wiener Kino zu sehen sein. - Das Reinerträgnis der ersten Vorstellungen ist von der Filmunternehmung den Armen Wiens gewidmet.

Wahlen in Armeninstituten. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dr. Haas die Wahl des Johann Goldeband zum Obmann, des Rudolf Wolfochläger zum ersten Obmann-Stellvertreter, des Johann Seidenglanz zum zweiten Obmann-Stellvertreter, des Franz Luser zum dritten Obmann-Stellvertreter, des Johann Hellmann zum Schriftführer und des Franz Marhold zum Schriftführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Landstraße, nach einem Berichte des StR. Haas die Wahl des Hermann Resch zum Obmann, des Richard Zugmayer zum ersten Obmann-Stellvertreter, des August Gude zum zweiten Obmann-Stellvertreter, des Karl Bort zum Schriftführer, des Karl Priborsky zum Schriftführer-Stellvertreter, des Alfred Kainz zum Kassier, des Josef Spitaler zum Kassier-Stellvertreter, des Rudolf Walter zum Rechnungsführer und des Josef Kugler zum Rechnungsführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Josefstadt, nach einem Berichte des StR. Poyer die Wahl des Karl Bayer zum Obmann, des Leopold Blach zum ersten Stellvertreter, des Hermann Seidl zum zweiten Stellvertreter, des Diego Graf Nye zum Schriftführer, des Franz Storch zum Schriftführer-Stellvertreter, des Josef Hampel zum Kassier, des Peter Fellner zum Kassier-Stellvertreter, und des Ignaz Winkler zum Rechnungsführer und des Franz Assen zum Rechnungsführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Hitzing, nach einem Berichte des StR. Branneis die Wahl des Johann Dallinger zum Obmann, des Alois Hackenberger zum ersten Obmann-Stellvertreter, des Eduard Kunz zum zweiten Stellvertreter, des Johann Roggenburg zum Schriftführer, des Otto Korn zum Schriftführer-Stellvertreter, des Johann Witsmann zum Kassier, des Ferdinand Hradetzky zum Kassier-Stellvertreter, des Hugo Schanz zum Rechnungsführer und des Adolf Siegmeth zum Rechnungsführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Rudolfsheim, und nach einem Berichte des StR. Schneider die Wahl des Heinrich Mayer zum Obmann, des Johann Kölbl zum ersten Obmann-Stellvertreter, des Leopold Gröbl zum zweiten Obmann-Stellvertreter, des Johann Mayerl zum Schriftführer und des Mathäus Huber zum Schriftführer-Stellvertreter des Armeninstitutes Brigittenu bestätigt.

Land- und Haushaltungskurse. Im Auftrage des n.-ö. Landesauschusses findet an der n.-ö. Landes-Winter-Koch- und Haushaltungsschule Kornsburg in der kursfreien Zeit und zwar vom 14. April bis 4. Juli d.J. ein 3 monatlicher Koch- und Haushaltungskurs für Mädchen aus bürgerlichen Familien statt. Zweck desselben ist, die Mädchen in allen jenen Verrichtungen, die der bürgerliche Haushalt erfordert, sowohl theoretisch als praktisch zu unterweisen, damit sie im Stande sind, selbständig mitzuwirken, beziehungsweise die Führung eines solchen Haushaltes selbst besorgen zu können. Die Kosten des Kurses belaufen sich an Kostgeld samt Unterkunft monatlich 60 K - für 3 Monate 180 K - Einschreibgebühr 10 K und Lehrmittelbeitrag 3 K. Die Anmeldung erfolgt bei der Direktion der Schule bis 15. März d.J. Mindestalter der SchülerInnen 16 Jahre.

Hundertjähriges Regimentsjubiläum des kgl. bayerischen 1. Schwere Reiter-Regiments in München. Das kgl. bayerische 1. Schwere Reiter-Regiment „Prinz-Karl v. Bayern“ feiert im Juni d.J. sein hundertjähriges Bestehen. Dieses Regiment kämpfte im Jahre 1800 auf Seite Oesterreichs und zeichnete sich auch im Kriege gegen Frankreich im Jahre 1870/71 aus. Da viele Reserveangehörige in Oesterreich-Ungarn leben, ergab an diejenigen, die noch als Kürassiere im Regiment sind, eine Einladung, ihre Adressen behufs Teilnahme an dem Jubiläum unter Angabe ihres Berufes und des früheren Dienstverhältnisses (Bataillon im Regimente, usw.) dem Obmann des Festausschusses, Betriebsleiter Willibald Paret, 13. Bezirk Hritzberggasse 4 bekannt zu geben.

Kommunalsparkasse Döbling. Bei der Kommunalsparkasse Döbling wurden im Jänner d.J. von 2325 Personen 581.594 K eingelegt und an 1040 Parteien 333.473 K rückgezahlt. Ende des Monats betrug der Einlagenstand 11.983.932 K, der Stand der Hypothekendarlehen 2.082.049 K.

Auskunft für Sommerwohnungen. In der städtischen Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im Monate Jänner insgesamt 2906 Wohnungen neu angemeldet und 30 Wohnungen vermietet. Die städtische Auskunft befindet sich seit Anfang d.J. im städtischen Gebäude 6. Bezirk Schmidgasse 18 (Ecke Langeasse). Dort werden unentgeltliche Wohnungsanmeldungen entgegengenommen und Auskünfte an Wohnungsuchende erteilt.

Ankauf von Bildern. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Schner den Ankauf zweier Aquarelle von Ernst Gruner „Hof in der Bräunerstraße in Wien“ und „Studien aus Wien“ und eines Aquarelles von Rudolf Berndt „Aus dem Schwarzenberggarten in Wien“. Diese Bilder sind in der Ausstellung des Aquarellistenklubs der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens im Künstlerhaus ausgestellt.